

## Zukunftskonferenz Musikhochschulen Baden-Württemberg

### 4. Symposium am 30. Juni 2014 in Mannheim: „Jazz, Pop, Weltmusik“

#### Forum II: Pop

#### Zentrale Ergebnisse und Diskussionspunkte:

- In seinem Impulsreferat stellte Prof. Dr. Kleiner fest, dass die gesamte Popkultur der letzten ca. 70 Jahre nur minimal an allen Hochschularten bundesweit verankert ist. Dies gilt auch für die Popmusik, die an den Musikhochschulen nur marginal vertreten ist. In Baden-Württemberg stellt im Bereich der Popmusik die Popakademie allerdings eine große Ausnahme dar.
- Die Popakademie Baden-Württemberg hat sich in den letzten zehn Jahren seit ihrer Gründung als Kompetenzzentrum für Popmusik und den gesamten Bereich der Kreativwirtschaft eine international anerkannte Spitzenposition erarbeitet. Die besondere Verknüpfung von künstlerischer Ausbildung und musikwirtschaftlichen Kompetenzen, verbunden mit dem einzigartigen Netzwerk in der Popszene, sorgt dafür, dass die Absolventinnen und Absolventen der Popakademie erstklassige Positionen im Popbetrieb, aber auch in vielen anderen Bereichen der Musikwirtschaft innehaben.
- Neben der Popakademie, die zwei künstlerische wie auch zwei Musikbusiness- bzw. Kreativwirtschafts-Studiengänge anbietet, wird Pop auch an den Musikhochschulen in Mannheim und Stuttgart ergänzend im Rahmen der Studiengänge Jazz/Pop gelehrt. Die Unterschiede zwischen den Studieninhalten in den Jazz-Studiengängen der Musikhochschulen und denen der Popakademie wurden ausführlich erläutert.
- Konsens bestand darüber, dass alle bisher existierenden Studiengänge in ihrer Konzeption so erhalten bleiben sollen; eine Verschmelzung ist nicht erwünscht. Eine gegenseitige Befruchtung wurde als erstrebenswert angesehen. Insgesamt sollte der Austausch zwischen den Musikhochschulen und der Popakademie deutlich ausgeweitet werden. Auch ein Austausch zwischen den vielen unterschiedlichen Stilen sollte angestrebt werden.